



Lothar H. Blühm

So geht's richtig: Gaby Wehrhahn vom Heimatverein Hambühren zeigt (von links) Bürgermeister Thomas Herbst, Manfred Wiggenhagen und Michael Menze die Anwendung eines Trimmergerätes.

Trimpfad mit Lerneffekt

OVELGÖNNE. Durch eine finanzielle Förderung der Sparkasse Celle wurde im Rahmen des Projektes „Menschen in Bewegung“ der Trimm-Pfad in Ovelgönne in den vergangenen Monaten aufgearbeitet und modernisiert. Außerdem wurde er durch einen Waldlehrpfad ergänzt. Jetzt gab der Vorsitzende des Heimatvereins Hambühren, Manfred Wiggenhagen, gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Herbst und Michael Menzel als Vertreter der Sparkasse den Waldsport- und -lehrpfad offiziell frei.

Sie könne sich noch sehr gut an die Anfänge erinnern, sagt Irmlinde Florian. Schließlich

habe ihre inzwischen verstorbene Mutter Irmgard Odernheimer 1970 den Trimpfad initiiert. Und sie selbst geht fast täglich den 2,8 Kilometer langen Parcours ab.

„Das find ich klasse“, unterstreicht Michael Menzel von der Sparkasse die Idee, Menschen auf dem Sportpfad in Bewegung zu bringen und ihnen gleichzeitig Details zum Lebensraum Wald zu vermitteln. Insgesamt 26 Schilder umfasst der Waldlehrpfad, der zum Teil mit dem Trimpfad identisch ist und Informationen zu Bereichen wie „Alte und abgestorbene Bäume als Lebensraum“, „Verbreitung von Pflanzen und Tieren“ oder

auch zum „Fressen und gefressen werden“ anbietet. Mit 3000 Euro hat die Sparkasse den Kauf von vier Trimmergeräten und vier Infoschildern gefördert. „Wir haben auch alle Infotafeln mit Pfostenkappen versehen, um ein rasches Faulen der Holzteile zu vermeiden“, erläutert Wiggenhagen die Aktionen des Heimatvereins, die noch kurz vor der Eröffnung erfolgten.

Gleichzeitig weist er auf fünf am Rande des Parcours liegende Bombenkrater hin. Vielleicht entwickelt sich so ein künftiges Projekt, in dem auch auf die Geschichte von Hambühren eingegangen wird. (lhb)